



Pressekorrespondenz des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) Freiburg i. Br.

Freiburg, 17. September 2021

el/ni

bbd 08/21

BLHV-Landesbauertag 2021 Grundsatzrede von BLHV-Präsident Werner Räßple

In seiner Grundsatzrede beim BLHV-Landesbauertag 2021 in Freiburg sieht Verbandspräsident Werner Räßple den Beginn einer neuen Epoche in der Agrarpolitik und in der Landwirtschaft entgegen. „Die Themen unserer Zeit sind die Landwirtschaft im Transformationsprozess, Klimaneutralität, mehr Tierwohl, mehr Akzeptanz in der Gesellschaft. Wir sind offen für neue Wege, denn Klima- und Artenschutz sind auch in unserem Sinne. Aber wir müssen auch an unsere Ernte und die Qualität unserer Lebensmittel denken“, so der BLHV-Präsident. „Unsere Ernte ist die Voraussetzung für den Erhalt unserer Betriebe, sie sichert unseren gesellschaftlichen Wohlstand und sorgt für eine starke, souveräne Landwirtschaft“. Die Herausforderung der Zukunft werde sein, Arten- und Klimaschutz in Einklang mit der Ernährungssicherung unseres Landes zu bringen, erklärte Räßple und appellierte an die Mitglieder des Verbandes: „Gehen wir selbstbewusst in die Diskussionen und Auseinandersetzungen. Unsere Ziele sind nach wie vor, dass es einen Ausgleich für gesellschaftliche Leistungen geben muss, wir gerechte Preise für unsere Produkte brauchen und das Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht geht. Stehen wir weiter zusammen und kämpfen wir gemeinsam für unsere Zukunft!“.

Dass die Landwirtinnen und Landwirte gemeinsam dieser Herausforderung gewachsen sind, zeige sich an der Geschichte des BLHV, führte Räßple weiter aus. „Das Beständige in der Geschichte des BLHV war die Veränderung. In seinen Gründungsjahren hatte der Verband rund 32.000 Mitglieder, die überwiegend kleinstbäuerliche Landwirtschaft, weitestgehend ohne technische Unterstützung, betrieben“. Damals ernährte ein Landwirt im Schnitt zehn Menschen und die Menschen gaben rund die Hälfte ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Heutzutage ernährt ein Landwirt 143 Menschen und kaum 10 Prozent des Einkommens werden für Lebensmittel ausgegeben. „In den Gründungsjahren des BLHV war das oberste Ziel der Landwirtschaft die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung sicherzustellen“, blickte Räßple zurück und verglich: „Die Themen der heutigen Zeit sind Biodiversitätsstärkungsgesetz, Zukunftskommission Landwirtschaft und der Transformationsprozess hin zu Klimaneutralität und mehr Tierwohl“. Wir haben uns unzähligen Herausforderungen gestellt und uns mit all unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften für die Bauernschaft in Südbaden eingesetzt und auch viel erreicht. Das Schwarzwaldprogramm als Vorgänger der Ausgleichzulage, Zuschüsse im Bereich der sozialen Sicherung, die Förderung der Ersten Hektare bis hin zum Volksantrag „Gemeinsam unsere Umwelt schützen“, dies sind nur ein paar Beispiele für unsere Erfolge“. „Wir haben in einem schwierigen Prozess das Biodiversitätsstärkungsgesetz auf den Weg gebracht“, so

der Präsident weiter. „Wir haben erreicht, dass das Reduktionsziel für Pflanzenschutz auf Basis von Anreizen, Förderung und Beratung umgesetzt wird, dass der Ökolandbau marktorientiert ausgeweitet wird und dass die Stärkung der Biodiversität als gesamtgesellschaftliche Aufgabe anerkannt wurde“.

“Die Gesellschaft will bäuerliche Landwirtschaft und Regionalität - Südbadens Bäuerinnen und Bauern wollen einen Ausgleich für ihre gesellschaftliche Leistungen und faire Preise für ihre Produkte“, betonte Räßle, “lassen sie uns selbstbewusst in die kommenden Diskussionen und Auseinandersetzungen gehen! Das Land braucht seine Bäuerinnen und Bauern”!

Ihr bbd